



CHADO

DAS T E R - S P I E L



CHA·DO

D A S T E E - S P I E L

Inhalt:

- 1 Spielplan
- 6 Spielfiguren
- 2 Würfel
- 13 Tee-Sträucher
- 13 Symbol-Aufkleber
- 13 Aufsteller
- 13 Zielkarten
- 20 Ereigniskarten



Spielanleitung



Kleines Tee-Brevier

Tee wird in China seit tausenden von Jahren getrunken. Aber erst im 17. Jahrhundert gelangte er nach Europa. Heute ist der Tee aufgrund seines vielfältigen, köstlichen Geschmacks und seiner gesundheitsfördernden Eigenschaften eines der beliebtesten Getränke.

Tee wird aus den Blättern des Tee-Strauches gewonnen. Es gibt 3 unterschiedliche Arten von Tee, die sich durch ihren Bearbeitungsgrad ergeben.

Schwarzer Tee:

Schwarzer Tee ist fermentierter Tee. Der Zellsaft des grünen Blattes oxidiert dabei und die Blätter färben sich von grün bis braunrot. Bei diesem Vorgang wird das Coffein aktiviert, während die Gerbstoffe reduziert werden.

Oolong Tee:

Oolong Tee ist halbfermentierter Tee. Die kostbarsten Sorten aus Formosa haben ein bestechendes Pfirsich-Aroma.

Grüner Tee:

Grüner Tee wird nicht fermentiert. Er ist deshalb coffeinreicher und gerbstoffreicher als Schwarzer Tee.

Mehr Wissenswertes aus der Welt des Tees:

Aromatisierter Tee

Schwarze oder Grüne Tee-Sorten, denen ein zusätzliches Aroma durch Beigabe von natürlichen oder naturidentischen Aromastoffen sowie Fruchtstücken, Blüten oder Gewürzen gegeben wird.

Blend

Das englische Wort für Tee-Mischung. Der größte Teil aller angebotenen Tees besteht aus Mischungen – sie garantieren gleichbleibenden Geschmack und Aroma sowie stabile Preise.

Broken-Tee

Kleinblättrige Sortierungen. Durch wiederholtes Rollen zwischen Metallplatten werden die Tee-Blätter während der Produktion zerkleinert. Broken-Tees sind naturgemäß ergiebiger als Blatt-Tees. Sie sind schnell ziehend und kräftig färbend.

Orange Pekoe

Blattgrad, d. h. Blattgrößenbezeichnung für Tee. Orange Pekoe bezeichnet ein langes, drahtiges Blatt. Das Wort Orange soll auf Oranien, das holländische Königshaus, zurückgehen und beim Tee "Königlich" bedeuten. Mit Orangen hat die Bezeichnung nichts zu tun.

CHA•DO

DAS TEE-SPIEL

Was bedeutet CHA•DO?

Die beiden Worte kommen aus der Welt des Tees – aus Ost-Asien, genauer gesagt aus Japan. Dort, wo Tee mehr ist als nur ein köstliches Getränk. Aus einem Land, in dem Tee nicht nur getrunken, sondern zelebriert wird und in dem Tee Teil einer seit langem gepflegten Kultur ist. Im Japanischen stehen die Worte:

Cha für Tee

und

Do für Weg.

Im CHA•DO Spiel können Sie auf spannende und unterhaltsame Weise den langen Weg des Tees vom Anbaugbiet bis zum Ziel in Hamburg verfolgen. Dabei lernen Sie viel Wissenswertes aus der Welt des Tees.

Viel Spaß!

Ziel des Spieles

Jeder Spieler ist ein Reisender im reichen Land des Tees. Er lernt die berühmtesten Anbauggebiete und die einzelnen Teesorten kennen. Aber was wäre eine gute Tasse Tee ohne eine prächtige Kanne, ohne feines Gebäck

Im Wettbewerb um den erfolgreichsten Tee-Reisenden gewinnt der Spieler, der auf der abenteuerlichen Reise durch die ganze Welt des Tees als erster drei Gegenstände aufspüren konnte, die jeder Tee-Liebhaber zu schätzen weiß.

Vorbereitung

1. Vor der ersten Spielrunde werden die 13 Zielkarten, die 20 Ereigniskarten und die 13 Tee-Sträucher aus dem Stanzbogen gelöst.
2. Die Zielkarten werden gemischt und als Stapel verdeckt neben das Zielfeld in Hamburg gelegt. Die oberste Karte wird aufgedeckt.
3. Die Tee-Sträucher werden in die Aufsteller gesteckt. Anschließend wird jeder Aufsteller an der Unterseite mit einem Symbol-Aufkleber beklebt. Alle Aufsteller werden nun gemischt und auf die 13 roten Punkte des Spielplans gestellt.
4. Die 20 Ereigniskarten werden gut gemischt und verdeckt auf das Ereigniskarten-Feld (CHA•DO) im Spielplan gelegt.
5. Jeder Spieler sucht sich eine Spielfigur aus und stellt sie auf das grüne Startfeld mitten in der Heimat des Tees in China.

Das Spiel beginnt

Der jüngste Spieler beginnt.

Nach ihm wird im Uhrzeigersinn weitergespielt.

Die oberste Spielkarte zeigt den versteckten Gegenstand, nach dem alle Spieler ab sofort suchen. Wer ihn gefunden hat, eilt nach Hamburg und verrät dort, unter welchem Tee-Strauch sich der gesuchte Gegenstand befindet.

Wer an der Reihe ist, würfelt immer mit beiden Würfeln. Jeder Wurf wird einzeln für sich gezogen. Man darf frei wählen, mit welchem der beiden Würfel man zuerst beginnt. Es darf vorwärts oder rückwärts gezogen werden, allerdings muß in einem Zug die einmal gewählte Zugrichtung beibehalten werden.

Über fremde Spielfiguren darf hinweggezogen werden, das besetzte Feld zählt dabei mit.

Trifft eine Figur genau auf ein besetztes Feld, dann darf der ankommende Spieler die dort stehende Figur um so viele Felder versetzen, wie sein letzter Würfelwurf anzeigte.

Das Geheimnis der Tee-Sträucher

Wer genau auf dem Tee-Strauch landet (roter Punkt), darf unter dem Tee-Strauch nachsehen, welcher Gegenstand sich da runter verbirgt.

Und nun lautet das Motto: Gut merken, was man soeben entdeckt hat und es vor allem niemandem verraten.

Geheimnis gelüftet

Wenn ein Spieler den Gegenstand gefunden hat, nach dem die obenliegende Zielkarte fragt, dann versucht er nach Hamburg auf den grünen Zielpunkt zu ziehen, um dort das Geheimnis um den gesuchten Gegenstand zu lüften. Der grüne Zielpunkt muß mit genauem Wurf erreicht werden.

Bericht erstatten

Wer genau auf dem Zielpunkt angekommen ist, zeigt auf den Tee-Strauch, unter dem der gesuchte Gegenstand (angeblich) steckt.

Zur Kontrolle wird der entsprechende Tee-Strauch allen Spielern gezeigt.

Ist es der falsche Strauch, muß der Spieler seine Spielfigur still und leise auf das Starfeld stellen. Von dort aus geht's in der nächsten Runde wieder von neuem los.

Ist es der richtige Strauch, erhält der Spieler die Zielkarte zur Belohnung. Der Strauch wird wieder an seinen Platz gestellt.

Die nächste Spielkarte wird aufgedeckt und das Spiel nimmt seinen Fortgang. Der Entdecker, der gerade am Ziel steht, darf nun sofort, wenn er will, auch den Strauch benennen, unter dem der nun gesuchte Gegenstand angeblich steckt. Er kann aber auch im nächsten Wurf ganz einfach wieder würfeln und sich auf neue Entdeckungsreise machen.

Pasch

Wirft ein Spieler mit beiden Würfeln dieselbe Zahl, dann darf er zwischen 4 Möglichkeiten wählen:

1. Er darf die gewürfelte Augenzahl ziehen

oder – statt zu ziehen –

2. unter einen beliebigen Tee-Strauch schauen

oder

3. sofort auf das besonders gekennzeichnete weiße Feld an der Südküste Portugals ziehen

oder

4. er darf die Tee-Geister beschwören und damit seine Mitspieler ärgern, indem er die oberste Zielkarte einfach unter den Stapel legt. Die nun zuoberst liegende Karte ist der neue gesuchte Gegenstand für alle Spieler.

Ereignisfelder

Wer mit genauem Wurf auf einem blauen Ereignisfeld landet, nimmt sich eine Ereigniskarte und führt dieses Ereignis sofort aus.

Ende des Spiels

Wer als erster 3 Gegenstände ausfindig machen und benennen konnte und damit 3 Zielkarten sammelte, ist der erfolgreichste Tee- und See-Fahrer.

Herzlichen Glückwunsch.

Zum Schluß noch einige Tips:

Es ist erlaubt, zuerst die Augenzahl des einen Würfels auszuführen, dann eine Aktion durchzuführen, z. B. unter einen Tee-Strauch zu schauen und anschließend erst die Augenzahl des zweiten Würfels zu ziehen.

Es kann vorteilhaft sein, zu Beginn des Spieles erst unter mehrere Tee-Sträucher zu schauen, bevor man sich auf den Weg nach Hamburg macht.

Während des Spieles dürfen die Tee-Sträucher natürlich nie vertauscht werden.



© 1991 by

Dethlefsen & Balk
Hamburg